

Expo 64 Sektor Verkehr
Abt. Strasse und Strassenverkehr
Gruppe Strasse

Schaffhausen/Zürich, den 22. Nov. 1961

An das Abteilungskomitee
"Strasse und Strassenverkehr"

Ausstellungsprogramm

Sehr geehrte Herren,

Wir unterbreiten Ihnen nachfolgend unsere Vorschläge für die Programmgestaltung in der Abteilung "Strasse und Strassenverkehr" an der Expo 64, betrachtet aus dem Gesichtswinkel unserer Gruppe. Sie sind die Früchte zahlreicher Eingaben und Vorschläge aus dem Kreise unseres Gruppenkomitees und von aussenstehenden Persönlichkeiten. Die Anregungen sind an zwei Sitzungen einer ad-hoc gebildeten Programmkommission gesichtet und geordnet worden.

Wir verzichten bewusst darauf, unsere Ideen und Anregungen auf einen einzigen, begrenzten Vorschlag zu komprimieren. Wir unterbreiten Ihnen vielmehr eine Auswahl von Vorschlägen, um Ihnen zu erlauben, das zu wählen, was vom Standpunkt aller Gruppen der Abteilung aus gesehen angemessen erscheint.

A. Thema - Motto - roter Faden:

Es ist eine ausserordentlich anspruchsvolle Aufgabe, für das breite und reich schillernde Gebiet unserer Abteilung ein Thema (Motto) zu finden, das sachlich richtig und umfassend genug ist und zugleich auf das breite Publikum zündend und anregend wirkt. Es müsste einer geistig überlegenen Persönlichkeit, die ausreichend Distanz von den Dingen hat, vorbehalten sein, auf Grund eines bereinigten Programmes den Funken zu zünden und ein Drehbuch unserer Ausstellung zu verfassen. Wir möchten deshalb vorschlagen, die Abteilung möge sich den Ratschlag eines geeigneten Mitarbeiters (Geisteswissenschaftler, Soziologe, Schriftsteller oder ähnlich) sichern. Wir sind gegenwärtig damit beschäftigt, eine hierfür geeignete Persönlichkeit ausfindig zu machen. Im heutigen Zeitpunkt möchten wir aber davon absehen, schon Namen zu nennen.

Im Laufe unserer Beratungen sind verschiedene Anregungen zu Themen unterbreitet worden, die wir mit unseren Bemerkungen an Sie weiter-

leiten möchten. Es sind dies:

1. "Die Strasse als Zeugin des individuellen Verkehrs"

oder

"Die Strasse führt die Fahrzeuge rasch und sicher von jeder Quelle zu jedem Ziel"

Betont die besondere Funktion der Strasse sowie die Eigenart und die Vorzüge des Strassenverkehrs im Vergleich zu den kollektiven Verkehrsmitteln; vielleicht etwas akademisch; sagt wenig aus über die bauliche Seite des Problems "Strasse".

2. "Das Pneurad dient dem modernen Menschen"

Einfach und attraktiv, könnte zugleich als graphisches Signet und roter Faden für die Abwandlung der Ideen dienen (das Rad in der Verkehrstechnik, Projektierung, Wirtschaftlichkeit, Sicherheit und als Symbol der Bewegung)

3. "Die gute Strasse nützt jedem und verbürgt Sicherheit"

oder

"Route de qualité, pour tous, sécurité" (Beilage 1)

Propagandistischer Gedanke im Vordergrund, Werbung für die Idee der Qualität auch bei der Strassenplanung und im Strassenbau; Kampf gegen die Engstirnigen, die aus Eigennutz oder mangelnder Weitsicht schlechte Lösungen propagieren; für die andern Gruppen der Abteilung vielleicht etwas zu eng.

4. "Viele am Werk - Ein Werk für alle!" (Beilage 2)

Die Vielgestaltigkeit wird zum Leitgedanken erhoben, Demonstration der Komplexität des Problems und der modernen Methoden zu seiner Lösung; auf der andern Seite; jedermann zieht Nutzen aus der guten Strasse; die Gliederung des Stoffes ist anpassungsfähig an die organisatorischen Bedürfnisse.

B. Inventar der Ausstellungsgegenstände

In einer dritten Beilage erhalten Sie ein Verzeichnis der uns zugegangenen Vorschläge für einzelne in der Ausstellung zu behandelnde

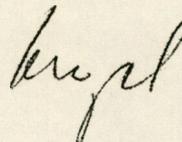
de Gegenstände, soweit wir sie einer näheren Prüfung für würdig halten. Dabei sind wir uns durchaus bewusst, dass nur ein bescheidener Teil dieser Anregungen verwirklicht werden kann. Bei der Auswahl wird man neben andern Gesichtspunkten berücksichtigen müssen, dass die wichtigsten Etappen der Strassenplanung, des Strassenbaues und des Betriebes der Strasse vertreten sein sollten. Es wird Aufgabe des Abteilungskomitees sein, diese Auswahl zu treffen.

Dabei ist unseres Erachtens grösster Wert darauf zu legen, innerhalb unserer Abteilung einige wenige éléments de choc zu schaffen, d.h. sachlich besonders wichtige und ausstellungstechnisch raffiniert dargestellte Aussagen zu machen, die den Besucher überraschen, fesseln und beglücken, sodass man darüber als besondere Attraktion der Strassenverkehrshalle auch ausserhalb der Ausstellung spricht. Als solche éléments de choc kommen beispielsweise in Betracht: Der Circarama-Film, Fernsehübertragungen vom Geschehen auf unsern Autobahnen und Strassenbaustellen. Visionen vom Strassenverkehr in einer fernen Zukunft, der Verkehrsknoten in der Ausstellungshalle, bestimmte Demonstrationen im Originalmassstab (Beilage 4). Hiezu werden Architekt und Graphiker der Ausstellung das entscheidende Wort zu sagen haben.

Wir hoffen, Ihnen mit diesen Vorschlägen gedient zu haben und begrüssen Sie mit dem Ausdruck unserer vorzüglichen Hochachtung.

Gruppenkomitee "Strasse"

Der Sekretär:



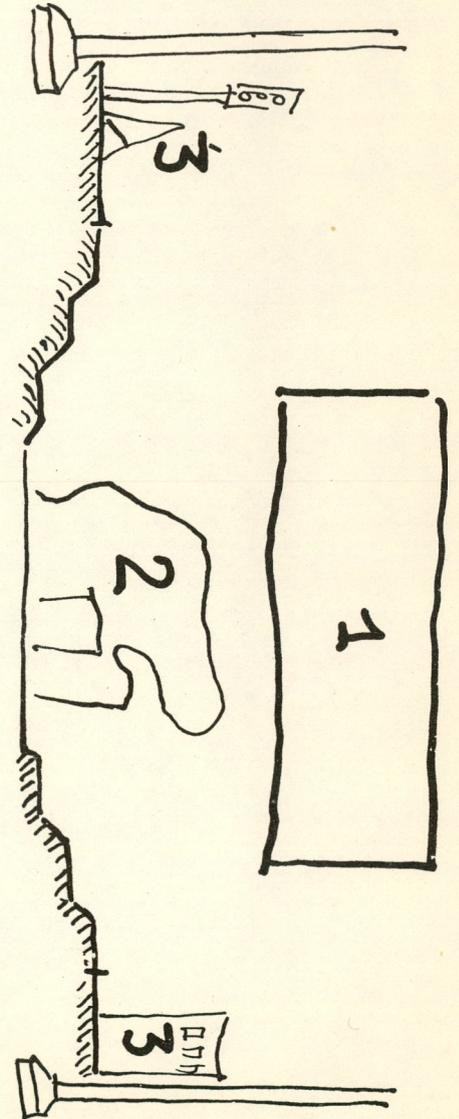
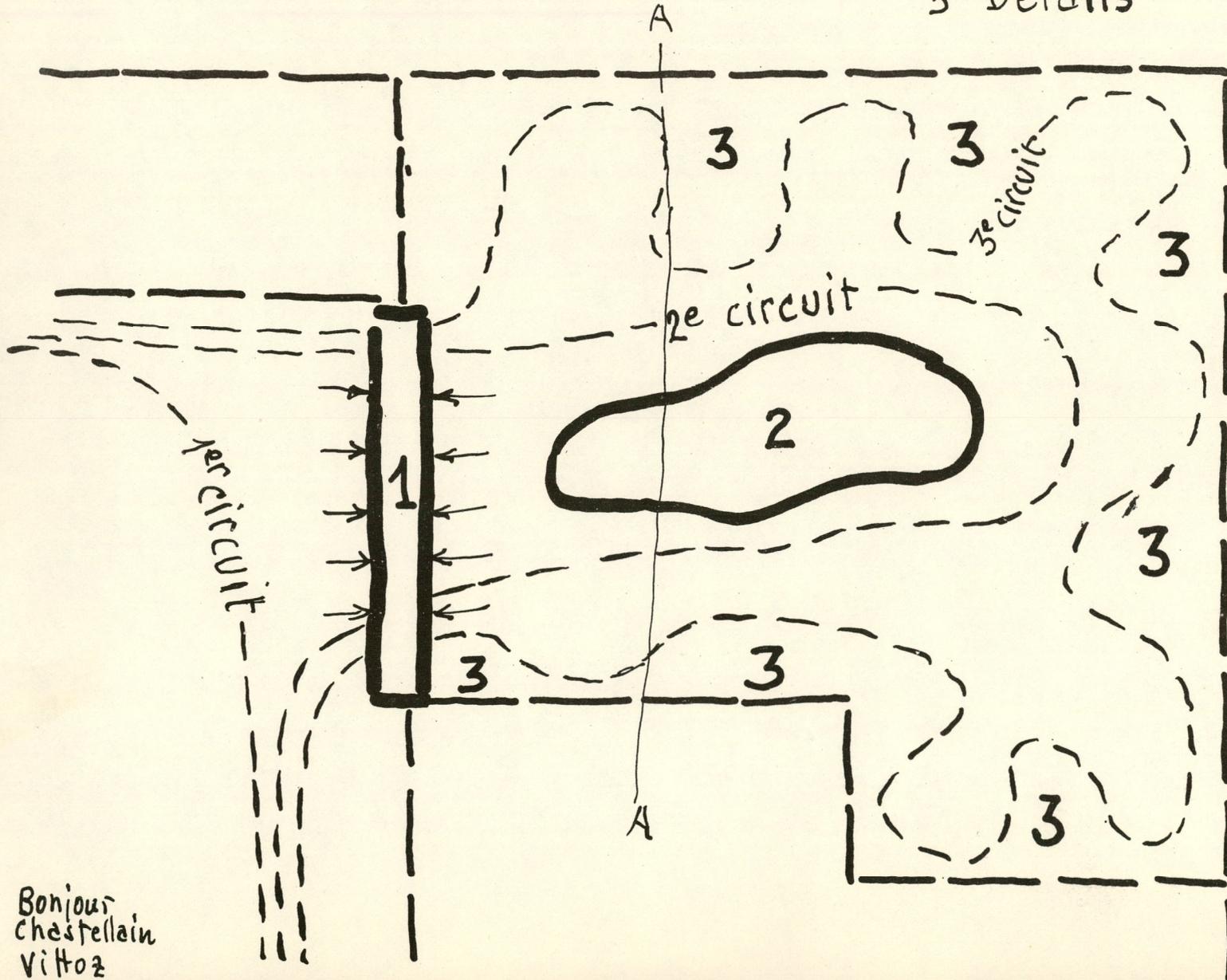
Dr. E. Vogel

Beilagen:

1. Skizze Bonjour/Chastellain/Vittoz
2. Viele am Werk - ein Werk für alle (Beitrag Dr. Vogel)
3. Inventar der Ausstellungsgegenstände
4. Der Verkehrsknoten in der Ausstellungshalle (Beitrag Rotach)

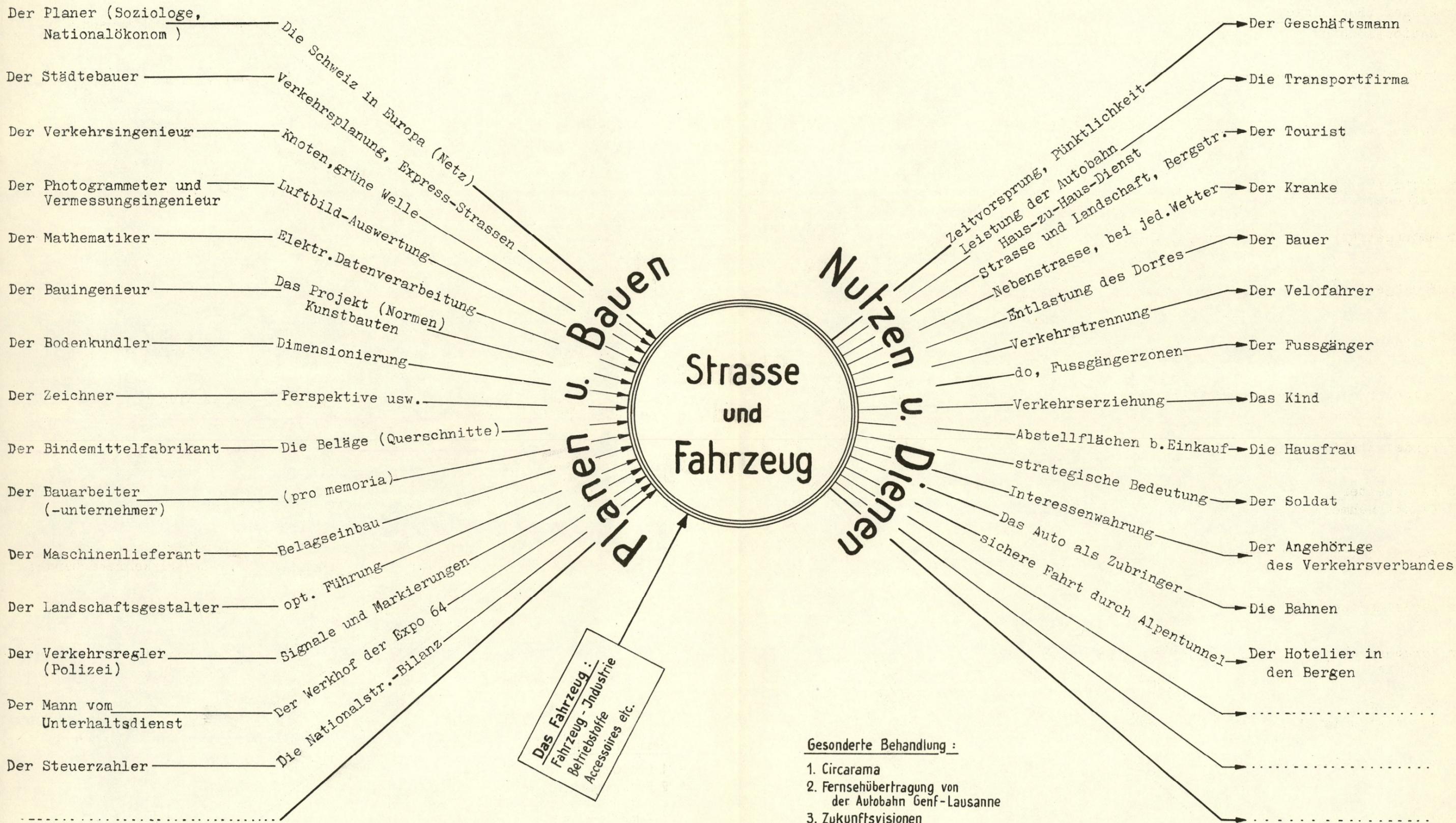
Route de qualité Pour tous, sécurité

- 1 Nécessité de routes de qualité / autoroutes / routes express / routes
- 2 Groupe illustrant la qualité et la sécurité et la sécurité
- 3 Détails



Bonjour
Chestellain
Vitoz

Viele am Werk — ein Werk für Alle



Expo 64 Sektor Verkehr
===== Abteilung Strasse und Strassenverkehr
 Gruppe Strasse

Inventar der Ausstellungsgegenstände
=====

A. Strassenplanung

1. Struktur und Bedeutung des Strassenverkehrs: Ausgangslage, die Siedlungen und ihre Verkehrsbeziehungen, der Transitverkehr (Karten, Diagramme, Modelle usw.)
2. Die Verkehrsnot, Ueberland und innerorts, vom Fahrer und vom Anwohner aus gesehen, die volkswirtschaftlichen Konsequenzen (verschiedenste Darstellungsmöglichkeiten)
3. Die Schweiz in Europa: Die schweizerischen Nationalstrassen und namentlich die Alpenübergänge im grossen Rahmen, der Tourismus (grossformatige Uebersichtskarten, Einzugsgebiete, Verkehrszusammensetzungen, Prognosen)
4. Die städtischen Expressstrassen, ihre Rechtfertigung (Diagramme, Karten, Fotomontagen, Filme)
- Ev. 5. Die Verkehrsprognose am Beispiel einer Stadt: Verkehrsumlegung, Entlastung des alten Strassennetzes, Anschlussprobleme (Grossmodell, beweglich)

B. Verkehrstechnik

11. Der Verkehrsablauf auf unseren Strassen, eine dynamische, nicht eine statische Erscheinung; Verkehrszusammensetzung, Leistungsfähigkeit, Sicherheit, Verkehrstrennung usw. (Modelle, Film, Fernsehen, mündliche Kommentare)
12. Die Autobahn, ihre baulichen und verkehrlichen Eigentümlichkeiten, die Sonderfälle Expressstrasse und Halbe Autobahn (Modelle, Perspektiven, Querschnitte, Film)
13. Das Parkierungsproblem, eine grosse Aufgabe planerischer, städtebaulicher, bautechnischer, erzieherischer, rechtlicher und polizeilicher Art (verschiedene Darstellungsmöglichkeiten)
14. Der Verkehrsknoten und seine Elemente: Kanalisierung, Inseln, optische Führung, Rampen, Kurven, Verzögerungs- und Beschleunigungsspuren, Signalisation usw. (Grossmodell in mehreren Ebenen, siehe Beilage 4)

- Ev. 15. Methoden der Verkehrserhebungen, Analyse und Prognose (Zählgeräte, Auswertemethoden, Ergebnisse)
- Ev. 16. Methoden der Verkehrsregelung, Signalisation und Markierung, Leitplanken, grüne Welle (Demonstration am Grossmodell nach Ziffer 14, Film, Modell)

C. Projektierung

- 21. Die Strasse als Kunstwerk: Raumkurve, optische Führung, Einfügung in die Landschaft (Fotos, Gegenüberstellungen, Perspektiven, Filme, Normen VSS, evtl. Simulatoren)
- 22. Kunstbauten: Brücken, Mauern, namentlich die Hochstrasse in Städten, Gegenüberstellung früherer und späterer Methoden (Lichtbilder, Maquettes, Schaukästen, Film, SIA-Normen)
- 23. Der Strassentunnel, seine besonderen bautechnischen und betrieblichen Probleme (bewegtes Grossmodell als Ausschnitt, begehbar)
- 24. Der Strassenkörper, Dimensionierung und Belagwahl, die Anforderungen an die Belagsoberfläche (Querschnitte, Demonstrationen am Modell)
- Ev. 25. Methoden und Geräte der Strassenprojektierung, gezeigt in einem sich in Betrieb befindlichen technischen Büro (Luftbildauswertung, elektronische Datenverarbeitung, Perspektograph, Zeichnungsmaschinen, Projektdarstellung)
- Ev. 26. Die Strassen und Wege der Expo 64 als Modelle im Massstab 1:1

D. Bauausführung

- 31. Ein einzelnes Objekt als Memento mit Hinweis auf die Sonderchau in der Abteilung "Hoch- und Tiefbau" des Sektors "Industrie und Gewerbe" (Grossfoto, Strassenbaumaschine, Lichtbild)

E. Unterhalt und Betrieb

- 41. Die Gewährleistung der Verkehrssicherheit im Strassentunnel (siehe Punkt 23)
- 42. Moderne Methoden und Hilfsmittel der Verkehrsregelung (siehe Punkt 16)

- Ev. 43. Der Unterhaltungsdienst für die Strassen der Expo 64 (der Werkhof der Expo als Demonstrationsobjekt in natürlicher Grösse, Maschinenschau)

F. Verschiedenes

51. Oekonomisches: die wirtschaftlichen Vorteile guter Strassen, die Strassenrechnung, der Anlagewert einer modernen Stadtstrasse (Graphikon, Tabelle, Schaubild)
52. Forschung und Entwicklung im Strassenbau: die Hochschulen und Fachverbände, Normen, Weiterbildung, Interessenwahrung usw.
53. Rekapitulation: die Etappen einer neuen Strasse von der Idee bis zum fertigen Werk (Schaukästen, Bilderfries, Projektionen)
- Ev. 54. Zukunftsvision: Strasse und Strassenverkehr in 50 oder 100 Jahren (evtl. humoristisch dargestellt)

10.11.61

Der Verkehrsknoten in der Ausstellungshalle

=====

Es ist keineswegs gesagt, dass die Ausstellung logisch aufgebaut werden muss im Sinn einer Darstellung der Erfindung des Rades beim Eingang und der futuristischen Strasse beim Ausgang. Man kann sich durchaus denken, dass - im Rahmen der Verkehrstechnik - z.B. die Zählung erst im Zusammenhang mit der Verkehrstrennung etc., wie es der Aufbau der Ausstellung ergibt, dargestellt würde. Damit lässt sich das Ausstellungsgut in einen einheitlichen Rahmen stellen und eine langweilige Belehrung vermeiden.

Grundsätzlich eignet sich das von der VSS vorgeschlagene Modell (z.B. 1:2 oder 1:4) eines Autobahn-Anschlusses (besser Expressstrassen-Anschluss) gut zur Darstellung der oben erwähnten Elemente. Eine anspruchslose Skizze hiezu, in voller Erinnerung dass wir immer noch bei den Grundsätzen stehen, ist in der Beilage gegeben und zeigt, wie ein einheitlicher Rahmen gegeben werden könnte.

Darstellungsmöglichkeiten:

=====

Grundsätzlich ist zu fordern, dass die Elemente einerseits einfach und attraktiv gezeigt werden, dass aber zu jedem Modell, Film, Plan oder Spielzeug einige Tabellen oder graphische Darstellungen gehören (ev. sogar mit Formeln!), die den Interessierten weitere Einblicke gewähren. Im Laufe der Ueberlegungen sind mir folgende Möglichkeiten zur anschaulichen Darstellung von Einzelheiten eingefallen:

1. Verkehrszählung
 - a. gerätemässige Instruktion: Schwelle, die vom Besucher betätigt wird und die Resultate auf grosse Leuchtzahlen überträgt
 - b. Anwendung: Schwelle auf bestehender Autobahn mit Direktübertragung auf grosse Zahlentafeln und automatische Summenkurven bzw. Ganglinien je Std / Tag
2. Belastung / Prognose / Umlegung
Modell mit Lichtstrassen
3. Fahren
 - a. Geschwindigkeitsmessung wie Verkehrszählung mit Zählapparatur zur Messung der Fussgängervorbeimarschgeschw. Dazu Messung auf Autobahn und Grossdarstellung
 - b. Simulator für Kurvenfahrten, Kreuzen von andern Strömen, Einspuren etc.

- c. Bremsen mit Modellfahrzeug (ev. Kinder-
auto): Auf Schaltpult lassen sich Belags-
zustand (trocken, nass, Schnee, Eis,
Schmutz) sowie Pneuzustand und Geschwin-
digkeit einstellen: Modellfahrzeug durch-
fährt die entsprechende Bremsstrecke
 - d. Kurven: Darstellung der Radien, Quer- und
Längsgefälle (z.B. einer Rampe) mit far-
bigen Bändern im Hauptmassstab. Gleich-
zeitig ist ein Modell von Leitplanken mit
einem auffahrenden Fahrzeug denkbar
4. Verkehrstrennung im Grossen durch Anlage von Autobahn - Stras-
se - Tramfahrbahn - Fussgängerunterführung
gegenüber dem Film des heutigen Zustandes
(z.B. H.W.Th. - Loch mit Senkrechtprojek-
tion)
5. Grüne Welle Rollteppich auf der "Gemischtverkehrsstras-
se" für eilige Besucher mit Lichtsignalen
längs dem Strassenrand
6. Markierungen / Guckkästen mit Selbstbedienung für ver-
Signale schiedene Distanzen, Wetter-, Licht- und
Fahrbedingungen

5.10.61

sig. M. Rotach

Beilage: Skizze zu "Verkehrstechnik im Expressstrassen-Anschluss"

